

Ab ins Quartier, wir erforschen unsere Umgebung

Workshops am 6. Netzwerktreffen draussen unterrichten vom 26. Oktober 2024 an der PHBern

Der Mobilität auf der Spur

Gemeinsam erkunden und erschliessen wir verschiedene Aspekte der Mobilität am Beispiel Länggasse.

➔ Zyklus 1 und 2

🗨️ Isabelle Föllmi

Konsumsituationen im Länggassquartier entdecken

Wir gehen mittels Suchfenster auf die Bildsuche im Länggassquartier. Die eigenen Bildauschnitte dienen als Ausgangspunkt für Fragen rund um das Themenfeld Konsum. Ableitend davon werden Überlegungen für die Aufbereitung von möglichen Lerngegenständen zusammengetragen, weiterentwickelt und diskutiert.

➔ Zyklus 1, 2 und 3

🗨️ Susanna Hollinger

Linguistic landscapes and urban spaces: ein digitaler, interdisziplinärer, explorativer Ansatz

In diesem Workshop werden wir zu Feldforscherinnen und Feldforschern ! Wir erkunden mit allen Sinnen die zahlreichen Facetten eines städtischen Raums, indem wir uns mittels digitalen und kollaborativen Tools auf Spurensammlung begeben. Wir kartographieren unsere Entdeckungen und vertiefen letztere entsprechend den gewünschten Lernschwerpunkten.

➔ Zyklus 1, 2 und 3

🗨️ Alice Bracher
Justine Latouzey

Vom Friedhof zum Erholungs- oder Bauort?

An der Ausgestaltung des Bremgartenfriedhofs lassen sich grosse kulturelle Verschiebungen wahrnehmen. Wir thematisieren Wertefragen und weltanschauliche Veränderungen im Umgang mit Abschied und Trauer. Auch das Mit- und Ineinander von religiösen Traditionen und Lebensgestaltungen wird am Ort sichtbar.

➔ Zyklus 2 und 3

🗨️ Sophia Bietenhard

Naturnahe Spielplätze – ein abwechslungsreiches Lernumfeld für Kinder

Kinder lernen spielend. Die Nutzung von Freiräumen als Spiel-, Lern-, Begegnungs- und Bewegungsraum ist von zentraler Bedeutung für das gesunde Aufwachsen von Kindern. Gemeinsam entdecken wir, was und wie Kinder auf dem Spielplatz lernen und entwickeln konkrete Ideen, wie diese Ressource im Unterricht optimal genutzt werden kann.

➔ Zyklus 1

🗨️ Flavia Glanzmann

Mystery im Realraum: Die tote Frau mit dem Nashorn-Horn

Der Bau des neuen Tiefbahnhofs in Bern hat einen mysteriösen und grausligen Fund zutage gefördert: Das Skelett einer jungen Frau (inkl. deren ungeborenem Kind) und mitten in ihren Knochen steckt das Horn eines Nashorns. Im Länggassquartier finden wir überall die nötigen historischen und geografischen Spuren, mit deren Hilfe wir das Rätsel um die Frau und das Nashorn lösen können. Nach einem Einblick in das Mystery diskutieren wir die Möglichkeiten dieses Zugangs in der Schule.

➡ Zyklus 2 und 3

🗨️ Judith Gasser

Schulgarten auf kleinem Raum – ein Lernort mit viel Potential für NMG und BNE

Gärtnern im Hochbeet kann bei wenig Platz oder zugepflastertem Boden die Möglichkeit sein, direkt vor der Schulhaustüre draussen unterrichten zu können. Einer der Erfolgsfaktoren fürs erfolgreiche Gärtnern ist der gezielte und geplante Einbezug in den Unterricht. Handlungsorientiert und erfahrungsbasiert lassen sich NMG- und überfachliche Kompetenzen aufbauen und können als Grundlage für fächerübergreifenden Unterricht und BNE dienen.

➡ Zyklus 1, 2 und 3

🗨️ Ursula Lemmenmeier

Quartier entdecken – planen, orientieren und bewegen

Im Workshop erfahren wir, wie vielfältig Posten / Wege / Orte begangen, erlaufen oder erkundet werden können und wie Schüler:innen sich im urbanen Gelände orientieren können. Dabei sollen verschiedene Sinne angesprochen werden.

➡ Zyklus 2 und 3

🗨️ Stefan Valkanover

Urbane Vielfalt – versteckte Biodiversität im Siedlungsraum

Städte als Biodiversitätshotspots? Auf einer Entdeckungstour durch das Länggassquartier wollen wir verborgene Tier- und Pflanzenarten im Siedlungsraum finden und unter anderem auch der Frage nach dem Wert der städtischen Artenvielfalt für Mensch und Natur nachgehen. Gemeinsam überlegen wir, wie die Artenvielfalt im Siedlungsraum im Unterricht umgesetzt werden könnte.

➡ Zyklus 1, 2 und 3

🗨️ Stéphanie Eprecht

Blinder Passagier

Mit Unterstützung werden wir uns blind im Quartier fortbewegen und dabei erleben, was dies mit uns macht. Schalten wir nämlich unseren aktivsten Sinn aus, trainieren wir unsere kognitiven Fähigkeiten: Unser Gehirn verbessert seine Reizwahrnehmung und Informationsverarbeitung - und wir stärken unsere Aufmerksamkeit.

➡ Zyklus 1, 2 und 3

🗨️ Rahel Schelb

Welche Arbeiten stehen an?

Wer packt auf dem Pausenplatz, im Quartier und in der Gemeinde mit an, damit das Zusammenleben funktioniert? Im Fokus stehen anstehende Arbeiten, die Handlungen der arbeiteten Personen, sowie Werkzeuge und Hilfsmittel, die sie dabei einsetzen. Anhand von Lernspuren von Schüler:innen kommen wir miteinander ins Gespräch über vorhandene Vorstellungen zu „Arbeit“ und diskutieren, mit Hilfe welcher Lernaufgaben die Schüler:innen ihre Vorstellungen weiterentwickeln können.

➡ 1. - 3. Klasse

🗨️ Julia Strunz